

Wasserkraft Obere Isel: Projektgesellschaft wird gegründet

An der Wasserkraft Obere Isel GmbH wird Projektentwickler INFRA vorerst 100 Prozent halten – Gemeinden Virgen und Prägraten bekommen Option auf 50 Prozent an der GmbH

Das Projekt Wasserkraft Obere Isel steht kurz vor der Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung UVP, die noch heuer erfolgen soll. Ein wichtiger Schritt für die Einreichung ist die Gründung der Projektgesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH, an dem der Tiroler Projektentwickler INFRA vorerst 100 Prozent halten wird. Das Stammkapital der Gesellschaft liegt bei 200.000 Euro, der Sitz wird sich in Virgen befinden. „Die Gemeinden Virgen und Prägraten bekommen eine notariell hinterlegte Option auf 50 Prozent an der Gesellschaft“, erklärt INFRA-Geschäftsführer Wolfgang Widmann. Auch beim Kraftwerksprojekt Stanzertal an der Rosanna im Tiroler Oberland war INFRA zum Zeitpunkt der Einreichung 100% Gesellschafter mit einer Eintrittsoption für die Gemeinden. Mittlerweile halten die Standortgemeinden die vorher vereinbarten Anteile.

Ursprünglich war geplant, dass Virgen und Prägraten 50 Prozent an der Projektgesellschaft besitzen und ihre Anteile teilweise an ein noch zu bestimmendes Energieversorgungsunternehmen (EVU) verkaufen. In einer Vorprüfung hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz nach Einholung einer Fachmeinung des Landes allerdings Nachbesserungen eingefordert. „Offensichtlich gibt es hier noch Klärungsbedarf mit der Behörde. Wir sind aber zuversichtlich, in den nächsten Wochen alle Details mit dem Land abgestimmt zu haben“, sagt Virgens Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler. Um die Projektentwicklung nicht weiter zu verzögern, werde die INFRA die GmbH vorerst alleine gründen. Ruggenthaler: „Anstatt der Anteile an der Projektgesellschaft werden wir Gemeinden Optionen in Höhe von 25% Prozent an das EVU verkaufen, sodass wir die restlichen Optionen in der Höhe von 25% selbst ziehen können.“ Das soll beim Einstieg des Energieversorgers im nächsten Jahr erfolgen.

Nach der Einreichung zur UVE wird der Auswahlprozess für das an der Wasserkraft Obere Isel beteiligte EVU festgelegt. „In der ersten Jahreshälfte 2013 soll das EVU dann feststehen“, erläutert Anton Steiner, Bürgermeister von Prägraten. Nach Inbetriebnahme werden die Gemeinden rund 25 Prozent an der Wasserkraft Obere Isel halten – mit Option auf weitere Anteile.

Über die Wasserkraft Obere Isel

Gemeinsam mit der Planungsfirma INFRA wollen die Gemeinden Virgen und Prägraten mit der Wasserkraft Obere Isel ein Vorzeigeprojekt für ein sozial verträgliches Kraftwerk schaffen, das in Einklang mit der Natur realisiert wird. Das Investitionsvolumen beträgt 142 Millionen Euro. Das Jahresarbeitsvermögen liegt bei 130 GWh, die Engpassleistung bei 46 MW.

Für Rückfragen:

Ulrich Müller

wiko wirtschaftskommunikation

Tel. 0699 16020012

ulrich.mueller@wiko.cc